

Sportfotografen boykottieren den FC Black Stars

Wegen einer offenen Rechnung gibt es vom Basler Club künftig auf www.sportives.ch keine Bilder mehr

Von Dominic Willimann
und Manuel Bertschi

Basel. Das Fotografieren ist die grosse Leidenschaft von Roman Aeschbach. Deshalb hat der 26-jährige Basler vor sechs Jahren die Internetplattform www.sportives.ch ins Leben gerufen. Ein Portal, das seither Tausende Bilder aus dem regionalen Sport, vornehmlich aus dem Amateurfussball, veröffentlicht. Die Fotoseite ist beliebt, die Nutzerzahlen sind stabil.

Künftig wird ein Fussballclub jedoch nicht mehr auf der Homepage zu finden sein. Per sofort boykottieren Aeschbach und seine Crew die Partien des FC Black Stars – und zwar nicht nur diejenigen des Fanionteams, sondern die des gesamten Vereins. Ebenso sind seit gestern Nachmittag sämtliche Black-Stars-Bilder gelöscht. «Sportchef Peter Faé hat uns mitgeteilt, dass der Club der von Sportives gestellten Rechnung nicht nachkommen werde», sagt Aeschbach. Deshalb habe man entschieden, «Black» nicht mehr zu berücksichtigen.

Der Grund, weshalb Sportives vom Basler Traditionsverein eine kleine Entschädigung von 350 Franken verlangt, ist folgender: Vor zwei Jahren bemerkten die Sportives-Macher, dass die Black Stars in ihrem Cluborgan sowie in ihren Matchprogrammen Bilder von der Sportives-Homepage veröffentlichten – ohne mit den Fotografen, die die Rechte an den Bildern halten, Rücksprache zu nehmen. «Wir haben den Club darauf aufmerksam gemacht und gebeten, zumindest die Quellenangabe unter die Bilder zu schreiben», sagt Aeschbach. Geld habe man keines verlangt, «denn uns geht es nicht ums Verdienen, sondern um die Förderung des regionalen Sports», sagt Aeschbach, der selbst als Fussballer in der 2. Liga aktiv ist.

Bilder von der Homepage geklaut

Der Quellenhinweis der Sportives-Bilder klappte, bis «Black» erneut begann, die Bilder «schwarz» zu verwenden. Der Kragen platzte Sportives schliesslich, als Anfang 2012 zahlreiche Bilder publiziert wurden, die so bear-

beitet waren, dass das Sportives-Wasserzeichen wegretuschiert wurde. «Aufgrund dieser Tatsache, die das Urheberrecht ganz klar verletzt, haben wir eine Rechnung geschickt», sagt Aeschbach.

Bezahlt worden ist diese bis heute nicht. «Wir werden sie auch nicht begleichen», hält Black-Stars-Sportchef Peter Faé fest. Faé erzählt, er habe mit Aeschbach mehrmals das Gespräch gesucht, dieser sei aber stets verhindert gewesen. Aeschbach bestätigt dies und erklärt: «Ich konnte mich während meiner Arbeitszeit nicht mit Faé treffen.»

«Black» bläst zum Gegenangriff

So wurde die Zahlung kürzlich fällig, und als auch die allerletzte Frist zum Begleichen des symbolischen Betrags verstrich, zog Sportives die Konsequenzen. Faé kann das Vorgehen nicht verstehen, ihm ist keine Schuld seitens des FC Black Stars bewusst. «Vielmehr kann die Firma Sportives nicht ohne unsere Zustimmung Bilder von uns ins Internet stellen und damit auch noch Geld verdienen», ist er überzeugt. Vergessen

hat Faé dabei, dass sein Club die Bilder für eigene Zwecke verwendet und somit von der Arbeit der Sportfotografen profitiert hat.

Für Aeschbach ist die Sache nun erledigt: «Der FC Black Stars ist für uns mindestens bis im Winter tabu.» Der Hobbyfotograf bedauert den Bruch zwischen seinem Portal und dem Basler Verein. Es gebe andere Beispiele, bei denen man sich kooperativ einigen konnte. Etwa mit dem BSC Old Boys, der ähnlich vorgegangen sei, sich für das Verwenden der Bilder danach entschuldigt habe und als Geste bei Sportives ein Inserat schaltete.

Zu einer solchen Win-win-Situation wird es mit dem FC Black Stars nicht kommen. Faé kündigt sogar rechtliche Schritte an, sollte Sportives dereinst wieder ohne Rücksprache Black-Stars-Bilder ins Netz stellen. Roman Aeschbach kann dies egal sein. Auf dem Buschweilerhof ist seine Person sowieso nicht mehr erwünscht. «Aeschbach hat ab sofort bei uns Hausverbot», zieht Faé seinen Schlusstrich unter diese Causa.